



NIEDERSCHRIFT

Gremium	Bauausschuss
Sitzungsnummer	38. Sitzung
Datum	Dienstag, den 27.04.2010
Sitzungsbeginn	18:05 Uhr
Sitzungsende	19:15 Uhr
Sitzungsort	Sitzungsraum Nr. 003/004 des Neuen Rathauses

Anwesend waren: vom Gremium:

Ausschussvorsitzender Prof. Dr. Schmidt-Burbach,	CDU
Stadtverordneter Kunz,	FW
Stadtverordnete Koster,	SPD
Stadtverordneter Pohl,	SPD
Stadtverordneter Pross,	SPD
Stadtverordneter Kraft,	SPD
Stadtverordneter Noack,	CDU
Stadtverordneter Schäfer,	CDU
Stadtverordneter Scharmann,	CDU
Fraktionsvorsitzender Michalek,	B90/Grüne
Stadtverordneter Meißner,	FDP

vom Magistrat:

Stadtrat Beck,	CDU
----------------	-----

von der Verwaltung:

Herr Wein, Rechtsamt	ohne
Herr Ketterer, Tiefbauamt	ohne
Sachbearbeiter Dittmar, Tiefbauamt	ohne
Herr Kulig, Tiefbauamt	ohne

Herr Hartert, Amt für Wirtschaft und Liegenschaften	ohne
Herr Ufer, Planungs- und Hochbauamt	ohne
Frau Glaser, Planungs- und Hochbauamt	ohne
Herr Bader, Büro des Baudezernates	ohne

vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:

Herr Hemmelmann, als Schriftführer
Frau John

AV Prof. Dr. S c h m i d t - B u r b a c h eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

Der Ausschuss bestätigte einstimmig die nachstehende

T a g e s o r d n u n g:

TOP 1

1659/10

61. Änderung des Flächennutzungsplanes

Kinderspielplatz „Am Berg“, Stadtteil Naunheim

- Entwurfsbeschluss -

I/586

TOP 2

1660/10

64. Änderung des Flächennutzungsplanes

Kleingartengebiet „Unter der Mühle“, Stadtteil Naunheim

- Beschluss zur Einleitung -

I/587

TOP 3

1661/10

Bebauungsplan Nr. 15.04 (KG) „Unter der Mühle“

Stadtteil Naunheim

I/588

TOP 4

1662/10

Bebauungsplan Nr. 300 (KG) 1. Änderung „Wiesenborn“, Wetzlar-Niedergirmes

- Satzungsbeschluss -

I/578

TOP 5

1664/10

1. Berichtigung des Flächennutzungsplanes

Parkplatz „Wiesenborn“, Niedergirmes

I/579

Mitteilungsvorlage

TOP 6

1692/10

Bebauungsplan Nr. 402 „Bahnhofstraße“ in Wetzlar

Verlängerung der Veränderungssperre

I/597

TOP 7

1508/09

Grundhafter Ausbau des Niedergirmeser Weges (1. Bauabschnitt)

I/585

TOP 8

1696/10

Friedrich-Ebert-Platz

Umbau der Verkehrsanlagen

I/598

TOP 9

1674/10

Aufstockung der Kindertagesstätte in Wetzlar-Nauborn

I/589

TOP 10

Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 08.03.2010

A b w i c k l u n g der Tagesordnung:

TOP 1

1659/10

61. Änderung des Flächennutzungsplanes

Kinderspielplatz „Am Berg“, Stadtteil Naunheim

- Entwurfsbeschluss -

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung: 11.0.0

TOP 2**1660/10****64. Änderung des Flächennutzungsplanes****Kleingartengebiet „Unter der Mühle“, Stadtteil Naunheim****- Beschluss zur Einleitung -**

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung: 11.0.0

TOP 3**1661/10****Bebauungsplan Nr. 15.04 (KG) „Unter der Mühle“****Stadtteil Naunheim**

Abstimmung: 11.0.0

TOP 4**1662/10****Bebauungsplan Nr. 300 (KG) 1. Änderung „Wiesenborn“, Wetzlar-Niedergirmes****- Satzungsbeschluss -**

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung: 11.0.0

TOP 5**1664/10****1. Berichtigung des Flächennutzungsplanes****Parkplatz „Wiesenborn“, Niedergirmes**

Keine Wortmeldungen.

Der Ausschuss nahm die Vorlage zur Kenntnis.

TOP 6**1692/10****Bebauungsplan Nr. 402 „Bahnhofstraße“ in Wetzlar****Verlängerung der Veränderungssperre**

FrkV M i c h a l e k fragte danach, ob dies die letzte Möglichkeit sei, die Veränderungssperre zu verlängern. Dies wurde von StR B e c k bejaht. Weiter fragte er an, um wen es sich bei den drei Spielhallenbetreibern handelt. StR B e c k verwies hierzu auf den nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

Abstimmung: 10.0.1

TOP 7

1508/09

Grundhafter Ausbau des Niedergirmeser Weges (1. Bauabschnitt)

Unter Bezugnahme auf eine im Haushalt 2010 vorgesehene VE fragte FrkV M i c h a l e k, ob diese Maßnahme zum Rahmenplan „Soziale Stadt“ gehört. StR B e c k erläuterte, dass es sich hierbei um einen schon länger geplanten grundhaften Ausbau des Niedergirmeser Weges handelt, der aber trotzdem in den Rahmenplan „Soziale Stadt“ hineinpasst.

Weiter erkundigte sich FrkV M i c h a l e k nach möglichen Förderungen. Herr K e t t e r e r teilte mit, dass man hier GVFG-Förderungen beantragt habe. Die Förderung wurde vom zuständigen Landesamt in Aussicht gestellt. Die Höhe sei aber noch unklar.

Stv. P o h l erkundigte sich nach dem Baubeginn. Herr K e t t e r e r teilte mit, man gehe davon aus, dass man drei Monate nach Vorlage des Förderbescheides mit den Bauarbeiten beginnen könnte. Dies sei voraussichtlich im November 2010.

Abstimmung: 11.0.0

TOP 8

1696/10

Friedrich-Ebert-Platz

Umbau der Verkehrsanlagen

Stv. P o h l wollte zur noch fehlenden Platzgestaltung wissen, ob hier bereits Pläne in Vorbereitung sind. StR B e c k teilte mit, dass eine entsprechende Vorlage im Geschäftsgang sei. Allerdings müsse noch die Frage der Bereitstellung der Haushaltsmittel geklärt werden. FrkV M i c h a l e k fragte an, ob der Friedrich-Ebert-Platz weiterhin zur Investitionsliste Hessentag gehört. Dies wurde bejaht.

Abstimmung: 11.0.0

TOP 9

1674/10

Aufstockung der Kindertagesstätte in Wetzlar-Nauborn

Stv. K u n z berichtete, dass der Ortsbeirat Nauborn einstimmig der vorgeschlagenen Lösung zugestimmt habe. Stve. D r o ß erkundigte sich, ob die Brandschutzauflagen erfüllt seien. Dies wurde bejaht. Stv. P r o s s fragte an, ob die Statik untersucht worden sei. Auch dies wurde von StR B e c k bejaht.

Abstimmung: 11.0.0

TOP 10

Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 08.03.2010

Mitteilungen

- Unter Bezugnahme auf die in der letzten Sitzung von Stv. Pohl gestellten Anfrage, ob aufgrund des nicht ordnungsgemäßen Einleitens des Wassers in die Lahn die Gefahr einer Schließung des Freibades Domblick durch den RP Gießen bestünde, teilte StR B e c k mit, dass der Antrag für die Erlaubnis des Einleitens von Schwallwasser in die Lahn im Februar 2006 beantragt wurde. Im Januar 2007 wurde dem Magistrat die Erlaubnis zum Einleiten des Schwallwassers in die Lahn über mehrere Einleitstellen erteilt. Diese ist bis zum 31.12.2022 befristet.
- Zur Anfrage des Stv. Schäfer über den schlechten Zustand von zwei Treppenanlagen in der Altstadt teilte StR B e c k mit, dass diese im Rahmen zur Vorbereitung des Hessentages noch saniert werden. In diesem Zusammenhang wollte FrkV M i c h a l e k wissen, ob die Treppenanlage „Hertebau“ der Stadt gehört. StR B e c k teilte mit, dass der Boden bzw. die Treppenfläche der Stadt gehört, der Rest gehöre privaten Hauseigentümern. Man sei aber mit diesen im Gespräch wegen einer Sanierung.
- StR B e c k brachte zum Thema „Verfugung von Pflaster in der Hauser Gasse“ einen Erfahrungsbericht vor, bei dem ein neues Verfahren angewandt worden sei. Dieser Erfahrungsbericht ist dem Protokoll als Anlage beigelegt. FrkV M i c h a l e k wollte unter Bezug auf diesen Erfahrungsbericht wissen, ob dieses Verfahren nun im gesamten Bereich eingesetzt werden würde. Herr K e t t e r e r führte aus, wenn man dies machen möchte, müssten entsprechende Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt und eine Vorlage in den Geschäftsgang gegeben werden. FrkV M i c h a l e k schlug vor, dieses Verfahren - wenn es sich bewährt habe - auf der ganzen restlichen Fahrbahn einzusetzen. AV Prof. Dr. S c h m i d t - B u r b a c h fragte an, ob man dieses Verfahren auch auf der Alten Lahnbrücke einsetzen könnte. Herr K e t t e r e r verneinte dies. Dieses Verfahren sei für die Alte Lahnbrücke nicht geeignet, da es den Untergrund der Fahrbahn nicht abdichten könne.

Anfragen

- Stv. S c h ä f e r nahm Bezug auf die vorherige Äußerung und wollte wissen, welcher

Belag auf der dann sanierten Alten Lahnbrücke vorgesehen sei und wer über diesen Belag entscheidet. StR B e c k teilte mit, dass die Obere Denkmalbehörde eingeschaltet sei. Der Belag sei im Augenblick in der Diskussion zwischen den Fachbehörden. Er gab zu bedenken, dass man bei Verwendung des gleichen Belages wie bisher (Pflastersteine) in absehbarer Zeit die gleichen Schäden hätte. Von daher gebe es derzeit einen Diskussionsvorschlag, die Brücken-Straßenoberfläche im sog. „Street-Print-Verfahren“ auszugestalten. Dies bedeute, dass eine entsprechende pflasterähnliche Struktur in die Asphaltdecke eingeprägt wird. Der Denkmalbeirat habe vorgeschlagen, die Straßenfläche zu asphaltieren. Er persönlich sei dagegen, weil diese Asphaltfläche dazu einlade, schnell über die Brücke zu fahren. Besser wäre daher seiner Meinung nach das Street-Print-Verfahren. Optimal wäre es allerdings auch, die Brücke mit Pflastersteinen zu belassen und dann für den Verkehr zu schließen. Dies sei aber eine sehr schwierige Diskussion.

FrkV M i c h a l e k machte deutlich, dass ihm persönlich das Kopfsteinpflaster auf der Brücke besser gefällt und dass dieses weniger „wackeln“ würde als der Belag in der Langgasse. AV Prof. Dr. S c h m i d t - B u r b a c h machte den Vorschlag, den Verkehr auf der Lahnbrücke ausschließlich auf Anlieger zu beschränken und den Schwerlastverkehr zu unterbinden. StR B e c k bestätigte dies und sagte, dass die beste Lösung sei, weiterhin auf Kopfsteinpflaster zu setzen, aber dann den Fahrverkehr so weit wie möglich zu beschränken. Dem schloss sich FrkV M i c h a l e k an.

Stv. S c h ä f e r machte noch einmal deutlich, dass die Brücke schon immer ein Kopfsteinpflaster hatte. Er sehe nicht ein, warum dies jetzt geändert werden sollte. Auf diese Brücke gehöre kein Asphalt und keine Oberfläche im Street-Print-Verfahren. Es würde ihn in diesem Zusammenhang noch einmal interessieren, welche echten Verkehrszahlen dort vorhanden sind. Eine Sperrung würde seiner Meinung nach einen großen Widerstand erzeugen. StR B e c k teilte mit, dass dies im Rahmen der jetzt anstehenden Sperrung der Brücke untersucht wird.

- FrkV M i c h a l e k fragte nach der Fertigstellung der Brühlsbachstraße und der Hausertorbrücke. Herr K e t t e r e r teilte mit, dass die Eröffnung der Brühlsbachstraße am 10. Juni 2010 um 15.00 Uhr vorgesehen sei. Die Hausertorbrücke werde voraussichtlich Anfang Juli 2010 fertig gestellt sein.
- Stv. K u n z wollte zur Friedenstraße in Nauborn wissen, ob es sich hierbei um eine Deckenerneuerung oder um eine grundlegende Sanierung handelt und ob diese umlagefähig sei. Herr K e t t e r e r teilte mit, dass es sich hierbei um ein reines Deckenerneuerungsprogramm handelt. Es handele sich nicht um eine grundlegende Erneuerung und von daher ist diese Maßnahme auch nicht umlagefähig. Zur Frage des Umfangs der Deckenerneuerung sagte StR B e c k Prüfung zu.
- Zum geplanten Kindergarten in der Spilburg wollte Stv. M e i ß n e r den Sachstand wissen, insbesondere im Hinblick auf die Grundstückskaufverhandlungen. Herr H a r t e r t teilte mit, dass die Grundstücksvorlage vor den Sommerferien in den Geschäftsgang gegeben werde.
- Stv. P o h l erinnerte noch einmal an die Beantwortung der Anfrage der SPD zur Sanierung des Freibades Domblick. StR B e c k teilte mit, dass die Vorlage im

Geschäftsgang sei. Allerdings müsse diese aus formellen Gründen noch geprüft werden.

- Stv. P o h l führte aus, dass sich vor dem Europabad (direkt vor der Eingangstreppe) die Gehwegpflasterung in einem sehr schlechten Zustand befinde. Er fragte an, ob hier eine Erneuerung geplant sei. StR B e c k sagte Prüfung zu.
- Stv. P o h l bezog sich auf das neben der Shell-Tankstelle in der Frankfurter Straße gelegene Grundstück und fragte an, was dort geplant sei. StR B e c k sagte Beantwortung zu.
- StR B e c k bot den Ausschussmitgliedern eine Besichtigung des Palais Papius an, um sie über den Fortgang der Bauarbeiten zu informieren. Man verständigte sich darauf, die Besichtigung unmittelbar vor der nächsten Ausschusssitzung am 25.05.2010 um 17.00 Uhr durchzuführen. Die anschließende Sitzung soll dann um 18.15 Uhr im Rathaus beginnen.

Niederschrift vom 08.03.2010

Die o. g. Niederschrift wurde ohne Einwendungen einstimmig (11.0.0) gebilligt.